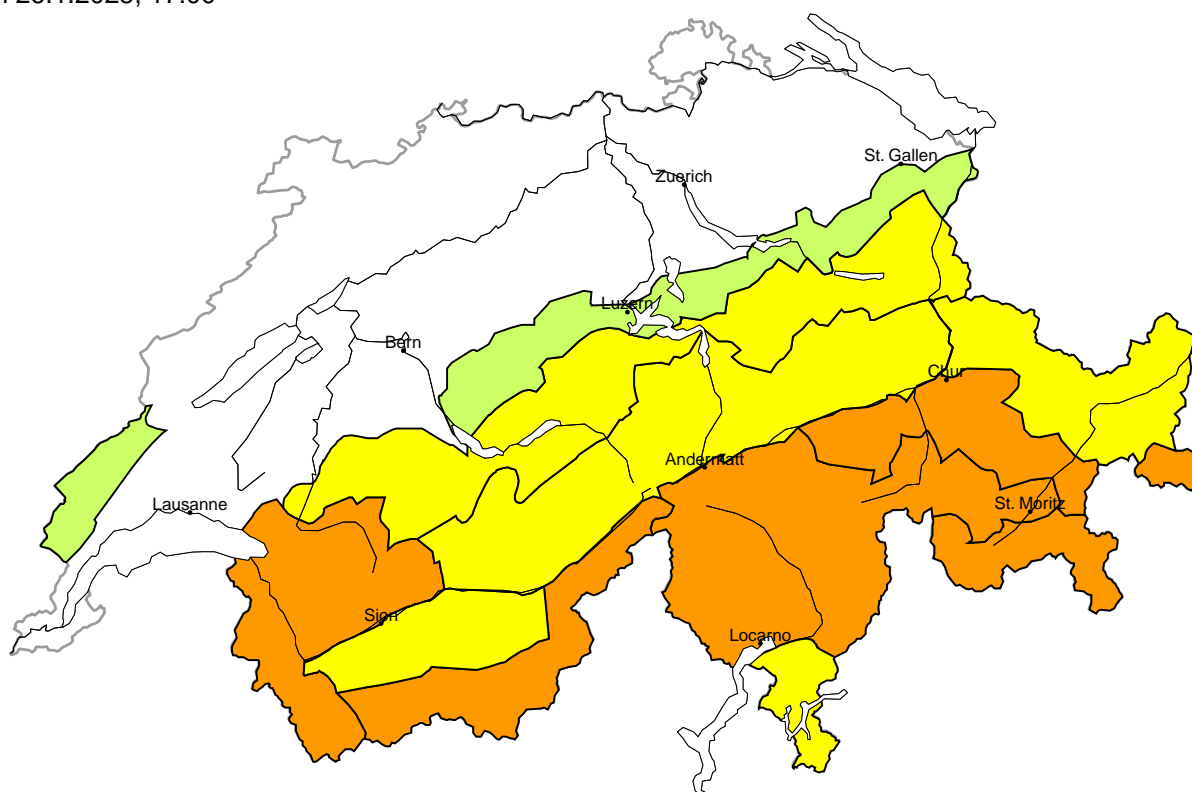


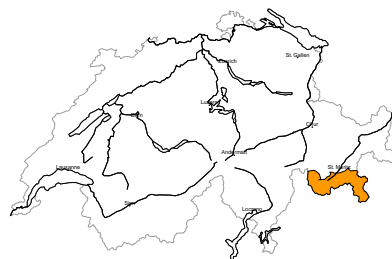
Lawinengefahr

Aktualisiert am 26.1.2025, 17:00



Gebiet A

Erheblich (3+)



Neuschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Es liegt für die Jahreszeit wenig Schnee. Der viele Neuschnee vom Sonntag und die Tribschneeansammlungen überlagern besonders an Schattenhängen eine schwache Altschneedecke. Mit Neuschnee und starkem Wind wachsen die Tribschneeansammlungen am Montag weiter an. Schon einzelne Wintersportler können sehr leicht Lawinen auslösen. Vor allem an steilen Schattenhängen sind spontane Lawinen möglich. Die Lawinen können oft im schwachen Altschnee anreissen und vereinzelt gross werden. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke können auf die Gefahr hinweisen. Skitouren, Variantenabfahrten und Schneeschuhwanderungen erfordern viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Zurückhaltung.



Gebiet B

Erheblich (3=)



Neuschnee, Altschnee

Gefahrenstellen

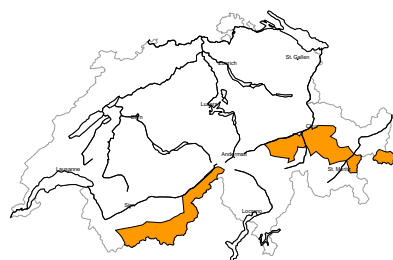


Gefahrenbeschreibung

Der Neuschnee und die Tribschneeansammlungen überlagern besonders an Schattenhängen eine schwache Altschneedecke. Einzelne Wintersportler können leicht Lawinen auslösen. Einzelne spontane Lawinen sind möglich. Die Lawinen können im schwachen Altschnee anreissen und mittlere Grösse erreichen. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke können auf die Gefahr hinweisen. Skitouren, Variantenabfahrten und Schneeschuhwanderungen erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Vorsicht.

Gebiet C

Erheblich (3-)



Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Der Neuschnee und die Tribschneeansammlungen überlagern besonders an Schattenhängen eine schwache Altschneedecke. Einzelne Wintersportler können Lawinen auslösen. Diese können im schwachen Altschnee anreissen und mittlere Grösse erreichen. Die Tribschneeansammlungen im steilen Gelände sollten umgangen werden. Schneesport abseits gesicherter Pisten erfordert Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Gebiet D

Erheblich (3-)



Tribschnee

Gefahrenstellen



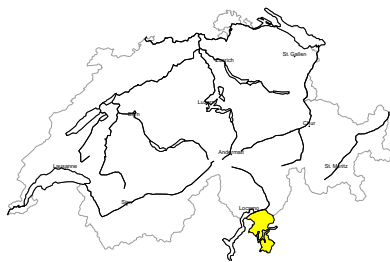
Gefahrenbeschreibung

Mit Neuschnee und teils stürmischem Südwestwind entstehen weitere Tribschneeansammlungen. Die frischen und schon etwas älteren Tribschneeansammlungen können teilweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Lawinen können mittlere Grösse erreichen. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine vorsichtige Routenwahl. Die Tribschneeansammlungen im steilen Gelände sollten umgangen werden.



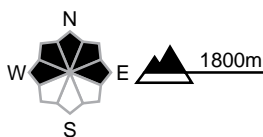
Gebiet E

Mässig (2+)



Neuschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Es liegt erst wenig Schnee. Der Neuschnee und die Tribschneeansammlungen überlagern besonders an Schattenhängen in der Höhe eine schwache Altschneedecke. Personen können stellenweise Lawinen auslösen. Diese können mittlere Grösse erreichen.

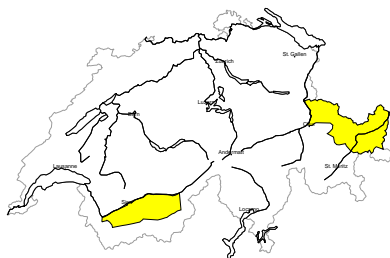
Mässig (2)

Nassschnee

Mit dem Anstieg der Schneefallgrenze sind im Tagesverlauf feuchte Rutsche zu erwarten.

Gebiet F

Mässig (2+)



Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



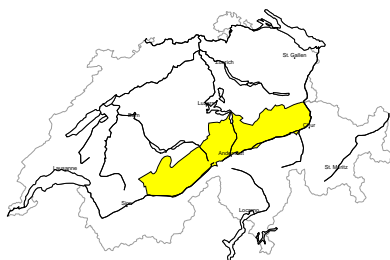
Gefahrenbeschreibung

Frische und ältere Tribschneeansammlungen überlagern besonders an Schattenhängen eine schwache Altschneedecke. Lawinen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Zudem können vereinzelt Lawinen auch im Altschnee ausgelöst werden. Lawinen können mittlere Grösse erreichen.

Touren erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

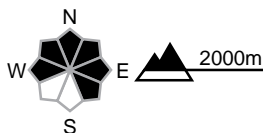
Gebiet G

Mässig (2+)



Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

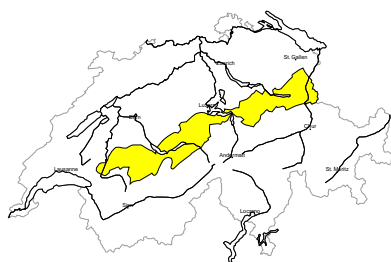
Mit teils stürmischem Südwestwind entstehen weitere Tribschneeansammlungen. Schon einzelne Personen können stellenweise Lawinen auslösen, auch solche mittlerer Grösse.

Touren und Variantenabfahrten erfordern eine vorsichtige Routenwahl. Die Tribschneeansammlungen im steilen Gelände sollten umgangen werden.



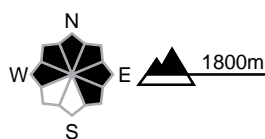
Gebiet H

Mässig (2=)



Triebschnee

Gefahrenstellen

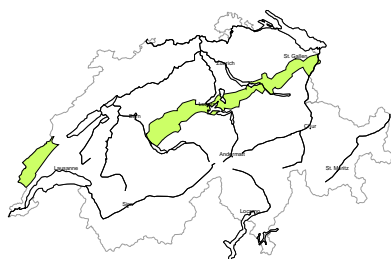


Gefahrenbeschreibung

Mit teils stürmischem Südwestwind entstehen weitere Triebschneeansammlungen. Die frischen und schon etwas älteren Triebschneeansammlungen sind teilweise störanfällig. Sie liegen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Schon einzelne Personen können stellenweise Lawinen auslösen. Diese können vereinzelt mittlere Grösse erreichen. Die Triebschneeansammlungen sollten vor allem im sehr steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden.

Gebiet I

Gering (1)



Kein ausgeprägtes Lawinenproblem

Der Regen führt bis am Mittag in mittleren Lagen zu einer Durchnässung der Schneedecke. Mit Neuschnee und teils stürmischem Südwestwind entstehen ab dem Mittag meist kleine Triebschneeansammlungen. Einzelne Gefahrenstellen liegen im extremen Steilgelände. Die Mitreiss- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 26.1.2025, 17:00

Schneedecke

Verbreitet fiel Neuschnee, am östlichen Alpenhauptkamm ergiebig. Die mit oft starkem Südwestwind entstandenen Tribschneeansammlungen liegen an Schattenhängen auf einer oft ungünstigen Altschneeoberfläche. Am Schluss wurden sie vielerorts locker überschneit. Mit starkem Südwestwind, Föhnsturm im Norden und gebietsweise Schneefall entstehen am Montag weitere Tribschneeansammlungen.

Im Süden und im Engadin ist vor allem an windgeschützten Schattenhängen die gesamte Altschneedecke aufbauend umgewandelt und locker. Am Montag und Dienstag wird vom östlichen Tessin bis ins Oberengadin nochmal viel Neuschnee auf diese sehr schwache Schneedecke abgelagert. Nördlich einer Linie Rhône - Rhein und im westlichsten Unterwallis ist der mittlere Teil der Schneedecke oft gut verfestigt. Dort sind kaum Lawinenauslösungen tief im Altschnee zu erwarten.

Wetter Rückblick auf Sonntag

In der Nacht auf Sonntag fiel verbreitet Schnee. Die Schneefallgrenze sank von 1800 m im Norden und 1400 m im Süden, überall auf rund 1200 m. Tagsüber wurde es im Westen und Süden ziemlich sonnig. Im Osten schneite es bis am Vormittag, dann gab es Aufhellungen.

Neuschnee

Von Samstagnachmittag bis Sonntagmittag:

- Alpenhauptkamm vom Lukmanier bis ins Berninagebiet und südlich davon: 30 bis 50 cm
- übriges Tessin und übriges Mittelbünden: 15 bis 30 cm
- sonst verbreitet 5 bis 15 cm

Temperatur

am Mittag auf 2000 m bei rund -3 °C

Wind

aus Südwest:

- in der Nacht stark bis stürmisch, in den Tälern des Nordens starker Südföhn
- tagsüber meist mässig, im Westen teils stark

Wetter Prognose bis Montag

Am Montag ist es stark bewölkt; im Nordosten sind föhnige Aufhellungen möglich. Am Morgen setzen aus Westen und Süden verbreitet Niederschläge ein. Die Schneefallgrenze liegt zwischen rund 1800 m im Westen und 1400 m im Süden.

Neuschnee

Bis am Montagnachmittag fallen:

- westlichstes Unterwallis, Alpenhauptkamm vom Mont Dolent bis zum Matterhorn, sowie vom San Bernardino bis ins Berninagebiet: 20 bis 30 cm
- nördliches Wallis, Waadtländer und Freiburger Alpen, übriges Tessin und übriges Mittelbünden: 10 bis 20 cm
- sonst weniger oder trocken

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen +3 °C im Norden und -1 °C im Süden

Wind

- im Norden und allgemein in der Höhe stark bis stürmisch aus Südwest
- in den Tälern des Nordens Föhnsturm
- im Süden mässig aus Süd

Tendenz

Dienstag

In der Nacht auf Dienstag schneit es anhaltend und besonders im Süden intensiv sind. Im Westen gibt es tagsüber grössere Aufhellungen, im Osten fällt noch wenig Schnee. Von Montag- bis Dienstagnachmittag fallen verbreitet 15 bis 30 cm Neuschnee, am Alpenhauptkamm vom Lukmanierpass bis zur Bernina und südlich davon 40 bis 60 cm. Die Schneefallgrenze liegt bei rund 1200 m. Der Wind bläst mässig bis stark aus westlichen Richtungen.

Die Lawinengefahr steigt verbreitet an. In der Nacht auf Dienstag wird vom östlichen Tessin über das Misox, Rheinwald, Avers und Bergell bis ins Berninagebiet voraussichtlich die Gefahrenstufe 4 (gross) erreicht. Dort werden zahlreiche mittlere und grosse spontane Lawinen erwartet. Vor allem im Hochgebirge können sich auch sehr grosse Lawinen lösen. Weil in den Lawinenzügen erst sehr wenig Schnee liegt, stossen diese nicht allzu weit vor. Hoch gelegene Verkehrswege sind aber gefährdet. Auch ganz im Westen und in den übrigen Gebieten Graubündens und des Tessins wird die Lawinensituation für Wintersportler kritisch.

Mittwoch

In der Nacht auf Mittwoch fällt vor allem im Westen etwas Niederschlag. Tagsüber wird es überall ziemlich sonnig. Die Gefahr von trockenen Lawinen nimmt ab. Mit der Sonneneinstrahlung sind feuchte Lockerschneelawinen aus dem Neuschnee zu erwarten, besonders in den Hauptniederschlagsgebieten im Südosten.